

# Einblicke in die Ausbildung im Arsenal

**MARINE** Ausstellung in der Nordseepassage zeigt Bilder der gewerblichen Ausbildung

VON ALINA ZACHER

**WILHELMSHAVEN** – Konzentriert blickt ein junger Mann durch seine Schutzbrille auf ein Stück Metall. Vor ihm bohrt sich langsam der Bohraufsatz einer Maschine in das Eisen. Es ist ein Foto. Aufgenommen hat es Susanne Krause-Weers, Fotografin bei der Bundeswehr.

Dieses Bild und 29 weitere von Krause-Weers hängen nun bis zum 27. September in der Nordseepassage im Rahmen der Ausstellung „Gewerbliche Berufsausbildung in den Ausbildungswerkstätten des Marinearsenals“. Die Fotos zeigen Auszubildende bei ihrer Arbeit in Wilhelmshaven, Kiel und Rostock. Unter jedem Bild hängt ein QR-Code, der zum abgebildeten Beruf führt.

## Nachwuchsgewinnung im Fokus

Diese Ausstellung sieht Rainer Sacher, Leitender Direktor des Marinearsenals, als Teil eines Zukunftsprojekts zur Nachwuchsgewinnung. Wer die Ausstellung besucht, bekomme die Möglichkeit, eine spannende Geschichte erzählt zu bekommen: „eine unglaubliche Entwicklung, das sehr erfolgreiche Zukunftsprojekt des Marinearsenals“, so Sacher. Überall höre man vom demografischen Wandel und vom Fachkräftemangel, doch für das Marinearsenal seien das Fremdwörter. Vor sieben Jahren habe das Durchschnittsalter der Marinearsenaler bei 57 Jahren gelegen, heute liege es bei unter 45 Jahren. Das sei ein deutliches Zeichen, wie attraktiv das Arsenal als Ausbil-



Nancy Rozga (von links) und Finja Ruhnau sind im zweiten Lehrjahr im Marinearsenal. Rainer Sacher (Leitender Direktor des Arsenal), Rudolf Gerdes (BBS) und Jens Backhuß (Ausbildungsmeister) sind für ihre Ausbildung verantwortlich. Fotografin Susanne Krause-Weers hat sie fotografisch begleitet.

BILD: BJÖRN LÜBBE

dungsbetrieb ist. Dennoch wolle man für die Zukunft vorsorgen und weiteren Nachwuchs gewinnen.

## Bewerbungsschluss Ende September

Auch Nancy Rozga und Finja Ruhnau sind zufrieden mit ihrer Ausbildung im Arsenal, erzählen sie. Rozga lernt Elektronikerin für Geräte und Systeme, Ruhnau Industriemechanikerin. Im zweiten Lehrjahr haben sie nun schon viele

Einblicke gewinnen können, so dass Rozga bereits auf eine Übernahme hofft.

Ruhnau hingegen sieht ihre persönlichen Ziele woanders und möchte nach ihrer Ausbildung den Betrieb wechseln. Genau das sei auch der Sinn hinter der gewerblichen Ausbildung im Arsenal, betont Sacher. Beide Parteien können sich gegenseitig dreieinhalb Jahre lang kennenlernen und schauen, ob es auch zukünftig passt. „Denn nicht nur die Quantität, auch die Qualität

„Nicht nur die Quantität, auch die Qualität des Personals ist wichtig.“

**Rainer Sacher**  
Leitender Direktor

des Personals ist wichtig“, so Sacher.

Dass die Ausstellung gerade jetzt eröffnet wurde, sei besonders passend, erklärt Krau-

se-Weers. Denn am 30. September ist Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2025. Ausgebildet wird in den Berufen Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker, Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Informations- und Systemtechnik, Mechatroniker, Industriemechaniker und Anlagenmechaniker.

Weitere Informationen gibt es unter [www.abw-wilhelmshaven.de/ausbildungsplaetze-2025](http://www.abw-wilhelmshaven.de/ausbildungsplaetze-2025).

## SO LAS MAN IN DER WZ

1899

Die Sedanfeier des Krieger- und Kampfgenossen-Vereins fand am Sonnabend Abend im großen Saale der „Burg Hohenzollern“ statt. Dieselbe erhielt einen erhöhten Wert dadurch, daß Se. Majestät der Kaiser dem Vereine ein wertvollen Fahnenband und einen goldenen Fahnen Nagel verliehen hatte.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend bei den neuen Kasernen an der Ostfriesenstraße. Durch unvorsichtiges Handeln an den dort aufgestellten Eisenbahnwagen kam ein Junge von etwa 14 Jahren zu Fall und geriet unter einen Wagen. Dabei zog er sich einen Bruch des rechten Armes und sonstige schwere Verletzungen zu.

1924

Der Werftöldampfer „Brösen“ ist heute morgen vom Ausrüstungshafen an die GAZellenbrücke neben den Tankanlagen der „Nitag“ geschleppt worden, wo er seine Ladung „Massut“ vom Schwarzen Meer löscht.

Die Vorträge von Dr. Hans Berg in der Banter Kirche haben steigenden Erfolg. Man muß zeitig kommen, will man noch einen Sitzplatz sichern. Gestern sprach der Redner über das Thema: „Hat das Beten Zweck?“. Es ist unmöglich die Gedankenfülle auch nur andeutungsweise hier wiederzugeben.

1949

Die „Wilhelmshavener Zeitung“ hat nicht die für eine Herausgabe von Zeitungen damals erforderliche Lizenz.

1974

Auf der Landbaustelle der Mobil-Raffinerie im Voslapper Watt ist ein 1000 Meter langes Düker-Paket so weit fertiggestellt, daß es am 24. September „en bloc“ in die Jade eingezogen werden soll. Dieses aus 14 Einzelleitungen bestehende Düker-Paket soll das Bindeglied zwischen der Löschinsel und der Löschbrücke der Raffinerie sein.

„Ich bring Euch alle um!“ schrie vor einiger Zeit in einer Wilhelmshavener Wohnung vor Zorn bebend ein 50 Jahre alter österreichischer Staatsangehöriger. Dann knallte er mit einer Pistole einen Schuß durch die Luft. Wegen Bedrohung und verbotenen Waffenbesitzes wurde er gestern vom Wilhelmshavener Schöffengericht zu acht Monaten Freiheitsstrafe mit Bewährungsfrist und 700 DM Geldbuße verurteilt.

1999

Strahlende Gesichter bei den Organisatoren, zufriedene Mienen bei den Läuferinnen und Läufern: Mit knapp 1700 Teilnehmern verzeichnete der 8. „Terry-Fox-Lauf“ zugunsten krebskranker Kinder gestern ein Rekord-Meldeergebnis. Damit wurde eine Brutto-Einnahme von 12 000 DM erzielt. Dieser Betrag abzüglich der Unkosten in Höhe von 1500 Mark kommt der Kinderkrebstation des Reinhard-Nieter-Krankenhauses zugute.

## Beginn der Konfizeit im Stadtsüden

**WILHELMSHAVEN/RED** – Am Donnerstag, 12. September, beginnt für die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Stadtsüden die Konfi-Zeit. Das erste Treffen mit Aktionen zum Kennenlernen und einem gemeinsamen Essen findet am Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr jeweils in den Gemeindegemeinschaften Heppens und Neuende statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Die Taufe ist keine Voraussetzung. Höhepunkt der eineinhalbjährigen Konfi-Zeit ist das Konfi-Camp im nächsten Sommer in Wildflecken. Anmeldungen sind direkt über die evangelischen Kirchengemeinden jederzeit möglich. Oder unter [www.wildflecken-camps.de/konfizeit](http://www.wildflecken-camps.de/konfizeit).

## KURZ NOTIERT

### Fahrrad-Codierung

Die nächste (kostenpflichtige) Fahrrad-Codierung durch den ADFC findet am Sonntag, 15. September, von 11 bis 15 Uhr im Rahmen des „Naturkarussells“ im Botanischen Garten am Neuenroder Weg 26 statt.

# Zum Wandern nach Polen und ins Watt

**GEBURTSTAG** Reinhold Schoone aus Voslapp wird an diesem Mittwoch 90 Jahre alt

VON HENNING KARASCH

**WILHELMSHAVEN** – Seit 84 Jahren lebt Reinhold Schoone, der heute seinen 90. Geburtstag feiert, in Voslapp. Bis zu seinem sechsten Lebensjahr wuchs der gebürtige Fehntjer bei seinen Großeltern in Ostgroßefehn auf. „Dann bekamen meine Eltern hier eine Siedlung mit einer Ziege und zwei Schafen“, erinnert er sich, weshalb die Familie mit den fünf Kindern, zwei Jungen und drei Mädchen, umzog. „Mein Vater war Seemann, ist dreimal abgesoffen und wurde dreimal gerettet“, fügt der Jubilar an.

## Straßenbaumeister und Schachtmeister

„Als Kind sprach ich nur Platt und konnte es besser als Hochdeutsch. Anfangs bin ich aus der Schule weggelaufen, weil dort nur Hochdeutsch geredet wurde. Ich verstehe sogar mehrere Dialekte vom Platt, habe es mit meinen Kindern aber nie gesprochen“, berichtet Schoone. Nach der Schulzeit lernte er Steinsetzer. „Ich wollte eigentlich Elektriker werden, aber damit kam



Reinhold Schoone feiert seinen 90. Geburtstag. BILD: BJÖRN LÜBBE

ich gut zuwege“, sagt er. Reinhold Schoone wurde Straßenbaumeister und Schachtmeister bei der Stadt und besuchte die Fachhochschule. Seine künftige Ehefrau Anneliese lernte er 1956 beim Tanz bei Trenthammer kennen. Sie wohnte gegenüber und er kam mit dem Motorrad vorbei. Schoone boxte und spielte bei TuS Eiche Voslapp und Tus Schaar Handball. Trai-

ningsplätze waren der Stadtpark und der Schotterboden der Gökerhalle. Zu Turnieren nach Jever ging es mit dem Fahrrad.

## Wandern, Angeln und Kreuzfahrten

Wandern ist sein liebstes Hobby, woran zahlreiche Abzeichen erinnern. Schoone war von 1980 bis 2011 Wander-

leiter einer 70-köpfigen Gruppe des Wiehengebirgsverbandes, die Deutschland, Tschechien und Polen, wo es Reinhold Schoone am besten gefiel, erwanderte. Aber auch sechs Kilometer durchs Watt nach Baltrum waren kein Problem. „Stehenbleiben, gucken und horchen, wenn morgens die Vögel zwitschern oder der Raps blüht, war am aller schönsten“, erzählt der Jubilar und auch, dass die letzten Touren auf zehn Kilometer reduziert wurden.

Dazu kam die Leidenschaft für das Angeln, die er auch seinem Sohn und einem Enkel vererbt hat.

Zur Goldhochzeit schenkte Reinhold Schoone seiner Ehefrau eine Norwegen-Kreuzfahrt. Da sie auf den Geschmack gekommen waren, unternahm sie insgesamt fünf. Seine Frau starb 2023.

Seinen Geburtstag wird Reinhold Schoone mit seinen vier Kindern, fünf Enkeln und drei Urenkeln, das vierte Urenkelkind ist unterwegs, feiern. Insgesamt werden es 20 Gäste, zumal es doppelten Grund zum Feiern gibt, denn sein Schwiegersohn hat mit ihm Geburtstag.